

Denn ich bin immer Dein Zuhause.

Von Milki

Kapitel 7: SEVEN.

Helles Licht. „Rachel“, hörte sie wen sagen. Sie kniff kurz die Augen zusammen bevor sie sie ganz öffnetet. „Tai“, sagte sie müde und sah ihn an. „Oh Gott! Ich muss in den Tower“, rief sie und setzte sich auf. Verkrampfte sich jedoch direkt wieder vor Schmerzen. „Was? Wohin?“, fragte ihr Bruder verwirrt und besorgt zu gleich.

„...Explosion“, Kori hörte auf, sie dreht den Kopf zu dem Fernseher der Unter der Decke in dem Dinner hing in dem sie gerade frühstückte. „2 Menschen kamen leicht verletzt ins Krankenhaus“, sie betrachtet den Wohnblock der in Flammenstand. „Die Wohnung darunter hatte die gleiche zünd Vorrichtung“, erklärte die Reporterin davor. Fast wie gezielte Anschläge, überlegte Kori und seit langem fühlte sie wieder das sie eigentlich wäre anderes war.

„ 2 Menschen kamen leicht verletzt ins Krankenhaus“, Richard sah zu dem Fernseher der in seiner Wohnung hing. „Schatz... Schatz? Hörst du mir überhaupt zu?“, er schüttelte kurz den Kopf. „Ja, Mum“, sagte er und sah weiter auf dem Fernseher während ihm seine Mutter von irgendeiner Nachbarstochter erzählte die jetzt Jura in New York studierte. „Mum ist Ben da?“, fragte er und unterbrach so seine Mutter. „Ja, er spielt im Garten“, sagte die Frau und klang verwirrt. „Willst du ihn haben?“ „Nein, ich... Und Dad?“, fragte er und klang besorgt. „Er ist arbeiten“, sagte sie. „Oke, Mum. Wenn irgendwas sein sollte ruf sofort an, ja?“, fragte er ernst. „Ja, sicher Schatz“, sagte sie und klang verwirrt. Richard betrachtet das brennen Gebäude im Fernseher vor dem er Gestern noch gestanden hatte.

„...EXPOLSION!!!“, schrie plötzlich der Fernseher in der kleine Wohnung los. Vic saß Kerzen grade in dem ihm fremden Bett. „2 MENSCHEN KAMEN LEICHT VERLETZT INS KRANKENHAUS!!“ „Was soll den das?“, fragte er die Blondine neben sich. „Mein Wecker“, sagte sie verschlafen und suchte mit der Hand die Fernbedienung auf dem Nachtsch. „DIE WOHNUNG DARUNTER HATTE DIE GLEICHE ZÜND VORRICHTUNG!“, brüllte ihn die Reporterin an. Amy hatte nun endlich die Fernbedienung gefunden. „Moment warte“, sagte Vic und machten den Fernseher nur leiser. „Wie es genau zu dieser Explosion führen konnte erklärt uns nun der Feuerwehrchef...“ „Hört sich ja fast so an wie ein Anschlag“, nuschelt Amy und dreht sich wieder um. „Ich muss los“, sagte Vic plötzlich und noch bevor Amy irgendwelche einwende erwidern konnte stand er angezogen in der Tür. „Bye“, rief er noch und verschwand.

Rachel stand da, an dem Ort, wo damals alles geendet hatte. Sie seufzte. „Cool“, rief Tai und sprang über die verstaubt Couch. „Was ist das hier?“, fragte er und sah begeistert zu dem Panorama was sich ihm vom Sofa aus auf die Stadt bot. „Mein altes Zuhause“, sagte Rachel und legte eine Hand auf den Tisch, wo sie damals ihr letzte Pizza zusammen gegessen hatten. Ihre Hand war mit einer Schiene stabilisiert. Es sah

schlimmer aus als es war. In zwei Tagen würde der Arzt den Verband und die Schiene schon wieder abnehmen. Schlimmer war die angeknackste Rippe, die sie von dem Sturz die Treppe runter geholt hatte. Im Krankenhaus hatte sie noch zu ihm gewollt doch er war im „VIP-Bereich“ oder der gleichen, wo sich sein Vater selbst um ihn gekümmert hatte, sie hatte dort keinen Zutritt da sie nicht zur Familie gehörte. Wieder holte sie ihr Handy heraus, wieder versuchte sie Milow zu erreichen und wieder ging er nicht daran. Sie seufzte. „Was warst du? Ein Superheld?“, lachte Tai und sah zu ihr. „Ja“, kam es von ihr und er sah sie überrascht und geschockt zu gleich an. Sie wollte es ihm gerade erklären als sie hinter sich die Tür hörte. Blitz schnell dreht sie sich um und sah „Kori?“, fragte sie überrascht. „Was machst du hier?“, fragte Kori ebenfalls überrascht und noch während sie das fragte fiel es ihr wie schuppen von den Augen. „Du bist Starfire?!“, schrie Rachel und rannte auf die Köchin zu. „Raven?!“, sagte diese überrascht und umarmt ihr damalige beste Freundin. „Raven?“, fragte Tai verwirrt und kam zu den beiden Frauen. „Star, das ist mein kleiner Bruder, Tai“, sagte Raven und legte den geschonten Arm um ihn. „Kori oder hier auch Starfire. Es war eure Wohnung oder?“, fragte Star schnell und sah zu dem Arm. „Nein, die von unserem Nachbar“, sagte Tai und sah verwirrt zu der rothaarigen. „Es war meine“, hörten die drei plötzlich und Gar betrat den Raum, gefolgt von Vic. „Gar, was machst du hier?“, fragte Raven und wollte schon auf ihn zu gehen als ihr klar wurde wer vor ihr stand. „Ich... bin Beastboy“, sagte er sah dabei zu Raven die sich etwas weg drehte. „Und du bist Cy?“, fragte Star aufgeregt und als dieser nickte fiel sie beiden lachend um den Hals. „Ist euch bewusst das wir gestern alle in dem Club waren?“, Raven dreht sich um. „Robin“, sagte sie erfreut und ging auf Richard zu. Sie umarmte ihn. „Das ist krank ich bin jedem von euch begegnet und hab nichts bemerkt“, sagte Vic und lies sich auf die Couch fallen. „Und was macht Bruce Lee hier?“, fragte er und grinste den Tai an. „Ich bin Rachel's kleiner Bruder“, sagte er etwas verwirrt. „Die Familien Ähnlichkeit ist verblüffend“, scherzte Cy. „Was macht ihr hier?“, fragte Rache drauf. „Was wohl? Wir haben immer noch den gleichen Instinkt“, sagte BB und setzte sich an den Tisch. Er hatte ebenfalls eine Arm in verband gepackt und schien zu Humpeln. „Du durftest noch nicht aus dem Krankenhaus“, sagte er und sah zu Rachel. „Ich hab mich auf Eigengefahr entlassen“, sagte sie und setzte sich zu ihm. „Wieso wurden wir nur angegriffen? Und von wem?“, fragte BB und rieb sich über das Pflaster an seinem Kopf, das einer Platzwunde verdeckte. „Ich weiß es nicht, wir haben doch keine Feinde mehr“, sagte Star und stellte die Tassen mit Tee und Kaffee auf dem Tisch. Sie ließ sich neben Robin nieder. „Ich erreich Milow nicht“, sagte sie als sie wieder in den Raum kam. „Was wenn er in der Wohnung war?“, fragte sie und schien verzweifelt. „Quatsch, dann wäre er auch ins Krankenhause gekommen und meine Dad hätte was gewusst“, sagte BB und ging zu ihr. Sie nickte. „Hallo Titans, lang nicht gesehen!“, ertönte plötzlich eine bekannte Stimme. „Slade!“, zischte Robin und stand auf. „Ihr habt mich umgebracht und jetzt bin ich dran mich zu rächen“, sagte Slade auf dem riesigen Fernseher und grinste vor sich hin unter seiner Maske. „Was willst du?“, fragte BB und knirschte die Zähne. „Was ich will? Euch Tot sehen“, sagte Slade. „Und als erstes ist er dran“, sagte Slade und ging auf Seite. „Milow“, schrie Raven. „Rettet ihn!“ sagte Slade und verschwand wieder von dem Fernsehre.